

## >> ECKDATEN ZUM PROJEKT

konstruktiv – Konsequente Orientierung an neuen Zielgruppen strukturell in der Universität Bremen verankern

### Laufzeit:

August 2014 – Januar 2018

### Beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Mathematik / Informatik

Fachbereich Produktionstechnik

Fachbereich Human- und Gesundheitswissenschaften

### Weitere Beteiligte:

Referat Lehre und Studium,  
Dezernat Akademische Angelegenheiten

Career Center, Dezernat Studentische Angelegenheiten  
Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML)  
arbeitswissenschaftliches institut bremen (aib)

### Koordination:

Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen

### Projektleitung:

Dr. Petra Boxler (Akademie für Weiterbildung)

>> Flexible Studienformen und durchlässige Strukturen sind ein Weg, den Herausforderungen einer heterogeneren Studierendenschaft zu begegnen und die Universität weiterzuentwickeln. <<

Prof. Dr. Thomas Hoffmeister  
Konrektor für Lehre und Studium.

## >> EIN PROJEKT ALS ZUKUNFTSLABOR

„konstruktiv“ ist als Forschungs- und Entwicklungsvorhaben angelegt – ein Zukunftslabor für die Suche nach Antworten auf Herausforderungen, denen sich Hochschulen zukünftig stellen müssen:

Die neuen Zielgruppen sind schon da.

Studierende arbeiten neben dem Studium, haben Kinder oder pflegen Familienangehörige. Das ist keine Zukunftsmusik, sondern Realität.

Der Trend zur Individualisierung ist unaufhaltsam und durchzieht alle Lebensbereiche.

Individuelle Berufs- und Bildungsziele erfordern flexible Qualifizierungsmöglichkeiten, mit denen sich diese Ziele verwirklichen lassen.

Wissen veraltet schneller. Lebenslanges Lernen wird zur Selbstverständlichkeit.

In der Wissensgesellschaft sind die Hochschulen daher auch nach einem Bachelor- oder Masterabschluss als Anbieter von Weiterbildung gefragt.

Die Digitalisierung schafft neue Lebens- und Lerngewohnheiten.

Die neuen Medien sind selbstverständlicher Bestandteil des Alltags. Und des Lernens: Innovative, flexible Lernformen spiegeln diese Entwicklungen wider und werden auch von den Hochschulen erwartet.

Mehr Infos unter  
[www.uni-bremen.de/konstruktiv](http://www.uni-bremen.de/konstruktiv)

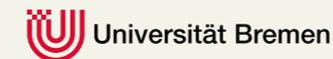


## >> AUFSTIEG DURCH BILDUNG: OFFENE HOCHSCHULEN

Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ hat zum Ziel, Konzepte für berufsbegleitendes Studieren und lebenslanges, wissenschaftliches Lernen zu fördern – insbesondere für Berufstätige, Personen mit Familienpflichten und Berufsrückkehrer/innen, die sogenannten neuen Zielgruppen.

Das Projekt „konstruktiv“ wird im Rahmen dieses Wettbewerbs gefördert.

Mit „konstruktiv“ will die Universität Bremen die Grundlagen für eine konsequente Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen schaffen. Indem die Grenzen zwischen grundständigem Studium und Weiterbildung aufgebrochen werden, entstehen vielfältige flexible Qualifizierungsmöglichkeiten. Diese erlauben es, individuelle Bildungswege in unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen zu realisieren.



Akademie für Weiterbildung  
der Universität Bremen  
Bibliothekstraße  
28359 Bremen

Projektleitung: Dr. Petra Boxler  
Telefon +49 (0) 421 - 218 61 600  
E-Mail [konstruktiv@uni-bremen.de](mailto:konstruktiv@uni-bremen.de)  
[www.uni-bremen.de/konstruktiv](http://www.uni-bremen.de/konstruktiv)

Das dieser Veröffentlichung zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21063 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Akademie für Weiterbildung.

Titelbild: © whitehouse / fotolia.de (ID 84157037)  
Gestaltung & Druck: Druckerei Universität Bremen

# >> konstruktiv

Konsequente Orientierung an neuen Zielgruppen strukturell in der Universität Bremen verankern



Modulbaukästen  
zusammenstellen

Verzahnung mit der  
beruflichen Praxis

Flexible Curricula  
entwickeln

Präsenzlehre  
flexibilisieren

Transparente  
Modulplanung

Anerkennung  
vorhandener  
Kompetenzen



Bildungsprozess-  
begleitung  
aufbauen



\* Konsequente Orientierung an neuen Zielgruppen  
strukturell in der Universität Bremen verankern

## >> ZIELGRUPPEN UND ZIELE

Bildungsbiografien werden bunter. Studium, Berufstätigkeit, Weiterbildung und Familienphasen werden immer vielfältiger kombiniert. Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen – oft auch mit Migrationshintergrund – benötigen dazu passende Studien- und Weiterbildungsangebote. „konstruktiv“ will dazu beitragen, dass solche Angebote entstehen.

### >> Für wen?

„konstruktiv“ entwickelt Angebote für Menschen, die z. B.

- nach einem Bachelor- oder Masterabschluss berufstätig und an universitärer Weiterbildung interessiert sind (etwa an einem Modul-, Zertifikats- oder berufsbegleitenden Masterstudium),
- für ein Masterstudium in Vollzeitform eingeschrieben, aber nebenher erwerbstätig sind oder familiäre Pflichten haben, oder
- ihren Studienabschluss im Ausland erworben haben, oder für Berufsrückkehrer/innen und arbeitssuchende Akademiker/innen, die ihre Qualifikation gezielt erweitern wollen.

### >> Was? „konstruktiv“ entwickelt und fördert

- raum-zeitlich flexible Studien- und Weiterbildungsangebote,
- flexibel gestaltbare Curricula mit vielen individuellen Wahlmöglichkeiten,
- individuelle Begleitung und Unterstützung,
- die Anerkennung bereits vorhandener Kompetenzen und
- die Verzahnung von Studium und beruflicher Praxis.

### >> In welchen Fächern?

„konstruktiv“ entwickelt exemplarisch Studien- und Weiterbildungsangebote in folgenden Themenfeldern:

- Informatik / Digitale Medien
- Energie – Umwelt – Nachhaltigkeit
- Luftfahrt
- Pflege- und Gesundheitswissenschaften

## >> KONZEPTIONELLER ANSATZ

Im Projekt „konstruktiv“ werden Studien- und Weiterbildungsangebote auf neuartige Weise entwickelt.

Ausgangspunkt sind die **Module**, die es in den bestehenden Bachelor- und Masterstudiengängen sowie in weiterbildenden Studiengängen an der Universität Bremen bereits gibt. Detaillierte **Modulbeschreibungen** enthalten Informationen, die die Entscheidung erleichtern, ob das jeweilige Modul für die eigenen Lernziele und die individuelle Lebenssituation passend ist.

„konstruktiv“ unterstützt Hochschullehrende darin, ihre Module **raum-zeitlich flexibler** zu gestalten, um Studierenden mit beruflichen und/oder familiären Verpflichtungen die Teilnahme zu erleichtern. Durch die Verbindung von Präsenzlehre mit den Möglichkeiten digitaler Medien entstehen zeitgemäße Lehr-Lern-Formate.

Aus den Modulen wird für jeden Themenbereich im Projekt ein **„Modulbaukasten“** zusammengestellt. Neben Modulen der Universität Bremen können auch Module anderer Hochschulen oder Massive Open Online Courses (MOOCs) enthalten sein.

Die Modulbaukästen sind die Grundlage für die Entwicklung **flexibler Curricula**. Sie beschreiben die Regeln, nach denen die Module zu einem Curriculum zusammengesetzt werden können, das ein Maximum an Wahlmöglichkeiten und individuellen Schwerpunktsetzungen ermöglicht.

Um die Chancen zu nutzen, die flexiblere Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten eröffnen, ist Beratung unerlässlich. „konstruktiv“ beschränkt diese nicht auf die Entscheidung für ein Qualifizierungsangebot, sondern will den gesamten **Bildungsprozess begleiten**. Dies beinhaltet auch die Unterstützung bei der **Anerkennung bereits vorhandener Kompetenzen** und bei einer optimalen Verzahnung von Studium und beruflicher Praxis.